

Unternehmensarchitekturmanagement im Zeitalter von Agilität und Künstlicher Intelligenz

Eldar Sultanow¹, Carsten Brockmann², und Christian Czarnecki³

Keywords: Enterprise Architecture Management, Künstliche Intelligenz, Agilität

Künstliche Intelligenz (KI) und Agilität sind entscheidende Faktoren eines modernen Unternehmensarchitekturmanagements (Enterprise Architecture Management, EAM). Die Geschäftswelt ist volatiler, unsicherer, komplexer und schwerer prognostizierbar geworden. In diesem Kontext haben u. a. Entwicklungen im Bereich der KI in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt. Sowohl die zunehmende Technologisierung als auch die Forderung nach Agilität wirken sich aus strategischer, organisatorischer und technischer Sicht auf die Strukturen von Unternehmen aus.

Eine Kernfrage dieses Workshops ist: Wie kann EAM von diesen Entwicklungen profitieren, und umgekehrt, welchen Beitrag kann beziehungsweise muss EAM leisten? Dies wird mit einem anwendungsorientierten Fokus anhand konkreter Fallstudien, praxisorientierter Beispiele und Forschungsarbeiten diskutiert.

KI in Verbindung mit Data Science kann Muster in komplexen Strukturen aufdecken, und damit einen Wertbeitrag für EAM liefern. Beispielsweise, welche IT-Services werden nicht mehr genutzt (und sind obsolet), oder welcher Trend zeichnet sich im Markt ab, der das Unternehmen beeinflusst? Bestimmte Aspekte, die angesichts der Komplexität unvorhersehbar erscheinen, können mithilfe von KI-basierten Analysen doch beherrscht werden.

Andererseits wird sich auch der Wertbeitrag von EAM in der heutigen, agilen Welt verändern. Entwicklungszyklen sind kürzer, der Markt dynamischer sowie intransparenter und daher der Anspruch an organisatorische Strukturen und technische Architekturen höher, auch was Elastizität, Resilienz und Anpassungsfähigkeit angeht.

In diesem Spannungsfeld aus Agilität und zunehmender Technologisierung sind die diesjährigen Workshopbeiträge angesiedelt. So werden praktische Empfehlungen für eine Applikationsarchitektur mit Bezug zur Industrie 4.0, für ein agiles EAM sowie für die Architektur von Netzwerkorganisationen diskutiert. Aus einer datengetriebenen Sicht werden Konzepte für eine performanceorientierte Architekturgestaltung und die automatische Erkennung von Architektur-anomalien vorgeschlagen. Fallstudien demonstrieren den Einsatz von EAM in Kombination mit Chatbots und Robotic Process Automation (RPA).

¹ Universität Potsdam, Karl-Marx-Straße 67, 14482 Potsdam, eldar.sultanow@wi.uni-potsdam.de

² Deloitte Consulting GmbH, Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin, cbrockmann@deloitte.de

³ FH Aachen, Eupener Straße 70, 52066 Aachen, czarnecki@fh-aachen.de